



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender
des Ausschusses für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
des Landtags Rheinland-Pfalz
Herr Manfred Geis, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 97
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

Mein Aktenzeichen
9122-53 102-3/407
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Christ
Rainer.Christ@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4537
06131 16-5466

0 6. 02. 18

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
18.01.2018**

**TOP 5: „Förderung von modellhaften und innovativen Projekten der politischen
Erwachsenenbildung“**

**Antrag der SPD-Fraktion nach § 76 Abs. 2 GOLT
Vorlage 17/2421**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses am 18.01.2018 wurde der oben genannte Tagesord-
nungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.
Diesem Beschluss komme ich gerne nach.

Die politische Bildung ist ein wichtiger Themenbereich der Weiterbildung. Das rhein-
land-pfälzische Weiterbildungsgesetz vom 17.11.1995 erwähnt sie deshalb auch be-
reits im grundlegenden Paragraph 1 neben der allgemeinen und der berufsbezogenen
Weiterbildung. Für die aktuelle Legislaturperiode hat das Ministerium für Wissen-
schaft, Weiterbildung und Kultur die politische Bildung auf die Liste der wichtigen Ziele



des Ministeriums aufgenommen unter der Überschrift „Stärkung der politischen Bildung – für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz“.

Deshalb hat das MWWK 2017 bei der Umsetzung der Haushaltsmittel im Kapitel 15 40 Titel 684 04 „Modellprojekte und Schwerpunktmaßnahmen der Weiterbildung“ einen besondere Akzent bei der politischen Bildung gesetzt. In den Informationen zur Antragstellung wurden die anerkannten Träger der Weiterbildung ermuntert, insbesondere innovative Modellvorhaben im Bereich der politischen Bildung vorzulegen. Erfreulicherweise konnten 2017 fünf Modellprojekte aus diesem Themenbereich bewilligen werden.

Das Projekt **„Neue politische Bildung“** von **Arbeit und Leben** widmet sich der Entwicklung und Erprobung innovativer und attraktiver Formate der politischen Bildung. Ein besonderer Fokus wird auf die Einbeziehung der sozialen Netzwerke gelegt. Die Zielgruppe junger Menschen – namentlich Auszubildende – wird besonders hervorgehoben.

Bei dem Modellvorhaben **„Entwicklung eines Konzepts für die allgemeine Weiterbildung zur Stärkung politischer Urteils- und Handlungskompetenzen der Bürgerinnen und Bürger“** des **Verbandes der VHS** geht es zum Einen um die Information und die Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern für die Partizipation in demokratischen Prozessen. Zum Anderen geht es um die Ermöglichung von Dialog und Diskussion von gesellschaftspolitischen Fragen in der überparteilichen Weiterbildungseinrichtung VHS.

Drei weitere Vorhaben widmen sich dem Bereich Flucht und Migration. Die **Evangelische Erwachsenenbildung** führt Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagierte Bürgerinnen und Bürger in der Region Westerwald durch. Die **LAG anderes Lernen** entwickelt sowohl ein Konzept zur Vermittlung von interkultureller Kompetenz für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende als auch eine modulare



Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingsarbeit. Alle Projekte befinden sich in der Umsetzungsphase und werden spätestens zum 31. 12. 2018 abgeschlossen.

Im September 2017 hat das MWWK eine besondere Ausschreibung zur **Förderung innovativer Veranstaltungsformate der politischen Bildung** veröffentlicht. Die Förderkriterien orientierten sich an den Festlegungen, mit denen der Landtag im März 2017 den Haushaltstitel 684 12 im DHH 2017/2018 versehen hat:

- Insbesondere jüngere Erwachsene werden für einen verantwortungsbewussten Umgang mit sozialen Netzwerken motiviert und qualifiziert (Medienkompetenz), um Hass und gruppenbezogener Diskriminierung entgegenzuwirken
- Teilnehmende werden für die aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Diskussions- und Partizipationsprozessen motiviert und qualifiziert
- Es wird der gesellschaftliche Zusammenhalt angesichts aktueller Fragen von Flucht, Einwanderung und Integration gestärkt
- Es werden Strategien erprobt, die zur Teilnahme an politischer Weiterbildung motivieren bzw. Zugänge zu Zielgruppen eröffnen, die bisher von der politischen Bildung nicht erreicht werden
- Bildungsprojekte zu den genannten oder weiteren Inhalten werden unter Nutzung sozialer Medien und/oder in digitaler Form umgesetzt
- Veranstaltungsformate beziehen kulturelle Aktionen mit ein
- Es werden innovative Fortbildungsangebote für Kursleitende in der politischen Bildung entwickelt.

In den Projekten soll jeweils eine Veranstaltungsidee der politischen Bildung umgesetzt werden. Die Projekte werden mit maximal 5.000 EUR gefördert und müssen bis zum 31. Mai 2018 durchgeführt werden. Die Projektnehmer haben sich verpflichtet, ihre Bildungsaktivität zu dokumentieren. Folgende Projekte konnten bisher bewilligt werden:



- Evangelische Erwachsenenbildung an Nahe und Glan: **„Gemeinsam für Flüchtlinge – KulturmittlerInnen nachhaltig stärken“**. Hier werden ehrenamtliche Flüchtlingshelferinnen und –helfer zum Thema Kommunikation qualifiziert, wobei ein besonderer Fokus auf Ehrenamtlichen liegt, die selber über Fluchterfahrungen verfügen.
- Fridtjof-Nansen-Akademie im Weiterbildungszentrum Ingelheim: **„Gemeinsam gegen Vorurteile – ein interkulturelles Social-Media-Projekt“**. In einer fünfteiligen Seminarreihe sollen Stereotype und Vorurteile reflektiert werden und Medienkompetenz vermittelt werden zwecks verantwortungsvoller Nutzung von Social Media.
- Verein der Nutzer und Förderer des Bürgerhauses Trier-Nord e. V.: **„Meine Meinung 2.0.“**. In einem Trierer Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf wird eine Interviewreihe von und mit jungen Erwachsenen durchgeführt. Ziel ist die Ermittlung von Stadtteilentwicklungsbedarfen; gleichzeitig geht es um Empowerment und die Vermittlung von Medienkompetenz.
- Volkshochschule Kaiserslautern: **„Angekommen – Podcast von und für Neuankömmlinge und MigrantInnen“**. In Kooperation mit dem Offenen Kanal werden Videos zur Situation und den Erfahrungen von Zugewanderten produziert, die anschließend öffentlich vorgestellt und diskutiert werden.
- Arbeit und Leben gGmbH Mainz: **Bildungswochenende für türkischsprachige Frauen zum Thema „Meine Rolle als Frau im Wandel der Migrationsgesellschaft – interkulturelle Verortung“**. In der Veranstaltung werden unter anderem die unterschiedlichen Rollenbilder aus den Herkunftsländern der Teilnehmenden und in Deutschland reflektiert und bearbeitet.
- Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft der Evangelischen Kirche der Pfalz: **Informationskampagne „Frei für Bildung“ zum 25jährigen Jubiläum des Bildungsfreistellungsgesetzes Rheinland-Pfalz**. In einer gemeinsamen Aktion von mehreren evangelischen und katholischen Bildungseinrichtungen wird insbesondere unter bisher bildungsfernen Beschäftigtengruppen über die Möglichkeiten und Vorteile der Bildungsfreistellung informiert.



- Protestantischer Männerverein Kaiserslautern/Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft der Evangelischen Kirche der Pfalz: **„Erzwungenes Finale – Ende der Vorstellung; Ausstellung und kulturelles und politisches Begleitprogramm zur Kulturpolitik im Nationalsozialismus und den kulturpolitischen Vorstellungen im aktuellen Rechtspopulismus“.**

Am 14. November 2017 veranstalteten das Wissenschaftsministerium, die Landeszentrale für politische Bildung und der Landesbeirat für Weiterbildung eine gemeinsame **Fachtagung zur politischen Bildung** in Ingelheim. Angesprochen waren haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende von Veranstaltern der politischen Bildung in Rheinland-Pfalz, Kooperationspartner der politischen Bildung sowie weitere Interessierte. Mit über 100 Teilnehmenden fand die Fachtagung eine große Resonanz. Im Zentrum der Diskussionen standen zum einen Fragen nach dem aktuellen Standort der politischen Bildung und ihren Antworten auf veränderte gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie insbesondere die Veränderungen der politischen Kommunikation, die durch das Internet und die sozialen Medien ausgelöst wurden. In vier Workshops wurden diese Themen am Nachmittag vertieft. Die Ergebnisse der Fachkonferenz sind auf der Tagungshomepage unter www.Perspektiven-pB.de zu finden.

Das Wissenschaftsministerium wird auch im laufenden Jahr wieder Aktivitäten der anerkannten Träger der Weiterbildung zu politischen Themen anregen und unterstützen. Dabei stimmt sich unser Haus eng mit der Landeszentrale für politische Bildung ab, die ihrerseits eine ganze Reihe von Aktivitäten zur politischen Bildung, allein oder in Kooperation mit Weiterbildungseinrichtungen, durchführt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Wolf